

Schulklimabefragung 2018

Ergebnisse am Städt. Elsa-Brändström-Gymnasium

1) Datenbasis: Gesamtzahl der Rückmeldungen

- 9 Lehrkräfte → nicht repräsentativ
- 90 Erziehungsberechtigte → kaum repräsentativ
- 676 Schülerinnen/Schüler → \cong 88,36 %

2. Ergebnisse der Befragung

2.1 Schülerinnen und Schüler

a) Schul- und Klassenklima

- Das Verhältnis zwischen Lehrkräften und Lernenden ist weitgehend positiv.
- Die Beziehungen der Schülerinnen und Schüler untereinander zeichnen sich zum großen Teil durch Hilfsbereitschaft, Respekt und Höflichkeit aus.
- Laut 93 % der Schülerinnen und Schüler gibt es an der Schule klare Verhaltensregeln.
- Es existiert ein im Vergleich sehr hoher Anteil an wahrgenommener Unterrichtsstörung (EBG: 78 %; andere Gymnasien: 71 %).
- Demgegenüber existiert eine hohe (selbst zugeschriebene) Leistungsorientierung (EBG: 97 %; andere Gymnasien: 95 %).
- Knapp 80 % der Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule gerne: Unterstufe: 87 %; Mittelstufe: 63 %; Oberstufe: 75 %.

b) Unterrichtsmethoden

Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich einerseits verstärkt Unterrichtsmethoden wie Frontalunterricht (Ist: 72 %; Soll: 79 %), Unterrichtsgespräch (Ist: 89 %; Soll: 90 %) und Einzelarbeit (Ist: 67 %; Soll: 69 %), andererseits besteht der Wunsch nach mehr Partner- bzw. Gruppenarbeit (Ist: 52 %; Soll: 86 %), Unterrichtsprojekten (Ist: 16 %; Soll: 83 %) und dem Besuch von Einrichtungen/Veranstaltungen außerhalb der Schule (Ist: 7 %; Soll: 89 %).

c) Räume und Ausstattung inkl. IT

- Die Sauberkeit der allgemeinen Räume wird zufriedenstellend (69 %) bewertet, während die Schülerinnen und Schüler mit den Klassenzimmern weniger (60 %) und den Toiletten kaum (30 %) zufrieden sind.
- Im Vergleich mit der Schulklimabefragung 2014 wird die Sauberkeit der allgemeinen Räume und der Klassenzimmer deutlich positiver beurteilt, während die Toiletten signifikant schlechter gesehen werden.
- IT-Ausstattung und IT-Funktionalität sind in allen Bereichen zufriedenstellend.
- Im Vergleich mit 2014 wird die Funktionalität der Computer und der Internetverbindung positiver beurteilt.

d) Essensangebot

Mit dem Essensangebot sind die Schülerinnen/Schüler wenig bis gerade noch zufrieden. Mit Ausnahme des Preises schneidet das EBG im Vergleich mit den anderen Gymnasien in fast allen Bereichen (Geschmack, Abwechslung, Angebote für Menschen mit besonderen Wünschen/Bedürfnissen) schlechter ab.

Anmerkung:

Die Schule hat diese Kritik sehr ernst genommen und entsprechend reagiert: Nach den Faschingsferien 2019 übernahm die Schulversorgung GmbH die Schulverpflegung am EBG; aus der Mensa wurde das „CampusCafé“, das sich bei der Schüler- und Lehrerschaft großer Beliebtheit erfreut.

e) Ganzttag (Teilnehmerzahl: 486 Schülerinnen und Schüler)

- 61 % gaben an, zwischen unterschiedlichen Ganztagsangeboten wählen zu können, wobei nur für 51 % die Ganztagsangebote den jeweiligen Interessen entsprachen.
- 69 % der Unterstufenschülerinnen und Unterstufenschüler gaben an, nach dem Ganzttag keine schriftlichen Aufgaben mehr zu Hause machen zu müssen, weil die schriftlichen Hausaufgaben in der Schule erledigt werden konnten.

2.2 Erziehungsberechtigte

a) Kontakte

Die Erziehungsberechtigten nehmen am häufigsten persönlich (92 %) Kontakt mit den Lehrkräften auf. An zweiter Stelle (52 %) kommt der Kontakt mit den Lehrkräften per Telefon zustande. 33 % der Eltern nahmen per E-Mail Kontakt auf.

b) Information

90 % der Erziehungsberechtigten gaben an, ausreichend über Veranstaltungen und Termine seitens der Schule informiert worden zu sein. 71 % fühlen sich ausreichend über Veränderungen an der Schule informiert. Knapp die Hälfte der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten wünscht sich eine bessere Informationspolitik über außerunterrichtliche Angebote sowie über Förderangebote.

c) Zusammenarbeit mit und Verhältnis zu den Lehrkräften

Die Eltern bewerten die Zusammenarbeit mit und das Verhältnis zu den Lehrkräften insgesamt sehr gut. Beispielsweise gaben 97 % an, dass die Lehrkräfte mit den Eltern höflich umgehen; 92 % fühlen sich von den Lehrkräften respektiert.

d) Organisation Schule

Gut ein Drittel der Eltern gaben an, für sich wichtige Informationen schnell auf der Homepage der Schule zu finden, bei Kontaktaufnahme mit der Schule schnell eine Antwort zu erhalten und bei Fragen zu wissen, an welche Person in der Schule man sich wenden müsse. Für 77 % gibt es an der Schule Räume, in denen die Eltern in Ruhe mit den Lehrkräften sprechen können.

<p>Wesentliche Themenbereiche sollen im Rahmen des neuen Schulentwicklungsprogramms aufgegriffen und dazu Ziele und Maßnahmen formuliert werden.</p>
--